

Nord-Süd-Stadtbahn in Köln

Linie 5 soll auf der Bonner Straße früher fahren

Erstellt 21.04.2015

Rodenkirchener Politiker wollen eine neue Linie 5, sobald die Gleise der Nord-Süd-Stadtbahn zwischen Marktstraße und Bonner Verteiler fertig sind. Vorbild soll die Linie 17 ein, die einmal zwischen Severinstraße und Sürth pendeln wird. Von Philipp Haaser



So könnte die Bonner Straße nördlich des Gürtels aussehen. Umstritten ist, ob zwei Spuren für den Autoverkehr ausreichen. Foto: Stadt Köln

Rodenkirchen. Im Jahr 2018 soll die Bonner Straße südlich der Marktstraße umgestaltet, der dritte – oberirdische – Bauabschnitt der Nord-Süd-Stadtbahn abgeschlossen sein. Doch was geschieht mit den Gleisen, bis die gesamte Trasse einschließlich der Einsturzstelle des Stadtarchivs am Waidmarkt befahrbar ist? „Darüber hat sich noch keiner Gedanken gemacht“, sagt Jörg Klusemann (SPD), Mitglied in der Bezirksvertretung Rodenkirchen.

Einstimmig schloss sich das Gremium am Montag nun der SPD-Forderung an, eine neue (Teil-)Linie 5 einzurichten, sobald die Gleise zwischen Marktstraße und Bonner Verteiler fertig sind – nach dem Vorbild der bereits beschlossenen Linie 17, die von Herbst an zwischen Severinstraße und Sürth pendeln wird. Frühestens 2022 könnte der Tunnel unter dem Waidmarkt passierbar sein, erst dann ist eine durchgängige Fahrt zum Breslauer Platz möglich. Die Bezirksvertreter wollen jedoch nicht so lange warten. „Es erscheint uns sinnvoll, eine funktionsfähige Anlage auch in Betrieb zu nehmen“, sagte CDU-Vertreter Christoph Schykowski.



Gudrun Meyer, Sprecherin der Kölner Verkehrs-Betriebe (KVB) verweist auf die Zuständigkeit des Verkehrsausschusses. „Unabhängig von der Passierbarkeit des Waidmarktes“ plane das Verkehrsunternehmen, „zeitnah“ Bahnen auf der neuen Strecke einzusetzen.

Mit dem Rodenkirchener Beschluss muss sich nun der Stadtrat befassen. Jörg Klusemann hofft, dass seine Parteikollegen das Anliegen unterstützen. Eine Hängepartie wie bei der Entscheidung zur Linie 17 will er vermeiden. Erst nach langer Diskussion hatten Grüne und CDU in einer turbulenten Ratssitzung im April 2013 beschlossen, den Tunnel unter Severinstraße, Chlodwigplatz und Bonner Straße zu nutzen, bevor die gesamte Trasse fertig ist. SPD und Linke hatten das aus Kostengründen abgelehnt.

Die Züge werden zunächst morgens zwischen Sürth und der unterirdischen Station Severinstraße pendeln. Nach dem Willen der Bezirksvertreter soll die zusätzliche Linie 5 zwischen dem Verteilerkreis und etwa dem Chlodwigplatz pendeln. Sie müsste sich den Tunnel unter der nördlichen Bonner Straße mit der Linie 17 teilen.

AUTOR: Philipp Haaser